

Karl und Grete Horak
- Volksmusikforschung in Südtirol und die oberbayerische Volksmusikpflege -

Besonders im Herbst fahren viele Oberbayern nach Südtirol: Wein, Speck, Kas und Brot ziehen uns in die Berge und Täler "hinter" den Brenner. Wir lassen uns auch nicht von Staus auf der Autobahn und steigenden Preisen abhalten – Südtirol muss es sein, das Land mit seiner großen Geschichte.

Im ehemaligen „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ in Bruckmühl hatten wir zahlreiche Materialien zu Südtirol gesammelt. Das waren z.B. auch die eigenen Aufzeichnungen und musikalischen Erlebnisse, die wir als junge Musikanten bei unseren Reisen über Sterzing und Brixen auf den Ritten zusammengetragen hatten – ebenso wie die historischen Bezüge von Bayern nach Südtirol. Da ging es um Andreas Hofer, die Franzosen und Bayern in den Napoleonischen Kriegen – aber auch die Südtirol-Kämpfer in den 1960er und 1970er Jahren.

„1. Gott hat alles recht gemacht
durch seine Händ.
Er erschafft Tag und Nacht
das Firmament.“

Dieses geistliche Volkslied aus der Sammlung von Franz Friedrich Kohl (1851-1924), um 1900 in Kastelruth aufgezeichnet, mag die volksmusikalische Beziehung zwischen den Oberbayern und den Südtirolern andeuten. Wastl Fanderl hat es als erstes Lied in den 1950er Jahren in seine Liederbögen aufgenommen, mit denen er die Menschen zum eigenen Singen anregen wollte. Seine Singwochen hat Fanderl in den 1960er Jahren dann vom Chiemgau auf den Ritten und ins Pustertal verlegt. Tausende oberbayerische Volksmusikfreunde waren dabei und festigten die persönlichen Beziehungen zu den südtiroler Sängern und Musikanten, die auch nach Oberbayern kamen. Nach dem Krieg war in den 1950er Jahren der junge Oberhöller Sepp beim Kiem Pauli hinten in Wildbad Kreuth, lernte das Zitherspiel und was der Kiem Pauli zum Volkslied zu sagen hatte. Ganz wesentlich waren auch die Aufzeichnung von Liedern, Instrumentalmusik, Tänzen, Bräuchen und Kinderspielen, die das Ehepaar Horak beginnend in den 1940er Jahren in Südtirol gemacht – und in die Volksmusikpflege eingebracht hat.

„2. Die Blumen auf Erden
aufwachsen mit Freud.
Alles muss werden
wenn kommet die Zeit.“

Am 14. Oktober machen wir eine fiktive Südtirolfahrt anhand der Aufzeichnungen von Liedern, Melodien und Bräuchen, die Karl (1908-1992) und Grete (1908-1996) Horak vor allem in den 1940er Jahren im Pustertal, im Ahrntal, in Tauferertal und den angrenzenden Tälern und Höhen gemacht haben. Gewinnen wir anhand dieser Dokumente der regionalen Musikkultur früherer Generationen einen kleinen Einblick in die musikalische Volkskultur der dortigen einfachen Leute.

Das Ehepaar Horak gehört zu den bedeutendsten österreichischen Forschern im 20. Jahrhundert. Schon ab Ende der 1970er Jahre durften wir jungen oberbayerischen Volksmusikarbeiter sehr viel von ihnen lernen – und wir erhielten in Freundschaft und Vertrauen ihre Sammlung für das neugegründete "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern". In der

nächsten Zeit will der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" in der Reihe "Wissen Volksmusik" nach und nach die Sammlung Horak anhand der für die Volksmusikpflege erarbeiteten Publikationen bekannt machen, die Arbeitsweise ihrer Feldforschung kennenlernen – genauso wie die politische Situation und die Widrigkeiten, mit denen sie zu kämpfen hatten.

„3. Der Weinstock bringt Reben,
die Bäume tragen Frücht.
Alles muss leben
wie Gott es befiehlt.“

An diesem ersten Abend am Dienstag, 14. Oktober 2025, im Büro vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern" (Anmeldung unbedingt erforderlich: 83052 Bruckmühl, Pfarrweg 11, 08062/8078307, ernst.schusser@heimatpflger.bayern) um 19 Uhr erhält jeder Teilnehmer kostenlos den Band 23 der Reihe "Auf den Spuren ...", den wir für die 2. Volksmusikexkursion des Volksmusikarchivs nach Südtirol im Jahr 2011 mit den Aufzeichnungen von Karl und Grete Horak (639 Seiten) erarbeitet haben. Daraus werden wir viele Lieder singen – die Teilnehmer können Wein, Brot, Speck und Kas mitbringen!

ES

Bitte unter das Bild:
Karl und Grete Horak (Repro: EBES-Volksmusik)

Termine

Sonntag, 5. Oktober, Ruhpolding-Laubau/TS: Lieder und Geschichten über den Wald und die Forstwirtschaft mit Alfons Leitenbacher und Eva Bruckner im Holzknechtmuseum um 15 Uhr.

Freitag, 10. Oktober, Oberbergkirchen/MÜ: Wirtshaussingen mit dem Männergesangsverein Zangberg, im Gasthof Gantenham um 20 Uhr.

Sonntag, 12. Oktober, Mettenheim/MÜ: 32. Volksmusikmatinee der Kreisheimatpflege "Jetzt is halt wieder da Summa aus" beim Kreuzerwirt ab 10.30 Uhr.

Sonntag, 12. Oktober, Waging/TS: Handwerker- und Bauernmarkt, 13 Uhr Moritatensingen am Marktplatz, 14.30 Uhr Geistliche Volkslieder in der Pfarrkirche, 15.30 Uhr Geselliges Singen am Marktplatz mit dem Förderverein Volksmusik Oberbayern.

Donnerstag, 16. Oktober, Stephanskirchen/RO: Volksmusikalisches Benefizkonzert zugunsten des Kinderschutzbundes Rosenheim (www.kinderschutzbund-rosenheim.de) mit der Familienmusik Sinhart, der Schmankerl Musi und dem Schmid Zwoagsang im Gasthof Antretter um 19.30 Uhr.

Samstag, 18. Oktober, Mühldorf, in der Volksmusikausstellung der Kreisheimatpflege im Kulturzentrum Haberkasten: Veranstaltung "Schenkts a Masserl Boarisch ei" - Wissenswertes über Franz Xaver Rambold, sein Wirken und seine Liedersammlung zum Beginn des 20. Jahrhunderts um 14 Uhr